

Arbeitsblätter

Finanz- und Rechnungswesen Serie A

Prüfungsdauer: 180 Minuten
Hilfsmittel: Nichtdruckender, netzunabhängiger Taschenrechner
(Telekommunikationsmittel sind nicht zugelassen)
Vereinfachter Kontenplan nach "Schweizer Kontenrahmen KMU"

Name: _____ Vorname: _____

Kand.-Nummer: _____ Klasse: _____

HINWEIS: DIE LÖSUNGEN SIND AUF DIESE ARBEITSBLÄTTER ZU SCHREIBEN. ES WERDEN NUR DIE LÖSUNGEN AUF DEN ARBEITSBLÄTTERN KORRIGIERT.

| | Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|---|-----------------|------------------|
| Teil 1: Buchhalterische Aufgabenstellungen | 49 | |
| Teil 2: BAB, Nutzschwelle und Kalkulation im Handel | 25 | |
| Teil 3: Geldflussrechnung und Kennzahlen | 26 | |
| | 100 | |
| | Note | |

| | | | |
|-------------|----------|-------------|---------|
| 6.00 | 95 - 100 | 3.00 | 35 - 44 |
| 5.50 | 85 - 94 | 2.50 | 25 - 34 |
| 5.00 | 75 - 84 | 2.00 | 15 - 24 |
| 4.50 | 65 - 74 | 1.50 | 5 - 14 |
| 4.00 | 55 - 64 | 1.00 | 0 - 4 |
| 3.50 | 45 - 54 | | |

Examinatorin / Examinator

Expertin / Experte

Aufgabe 2: Buchungstatsachen zum Jahresabschluss 2016

8 P

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl Linien auf den Arbeitsblättern nicht der Anzahl Buchungssätze entsprechen muss.

| Nr. | Soll | Haben | Betrag |
|-----|------|-------|--------|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

Aufgabe 3: Wertschriften

4 P

Wegen der geringen Zinsen auf dem Bankkonto legt die DIETER HUBER INTERIORS ihre überschüssige Liquidität in kotierten Wertschriften an.

Der Depotauszug der Bank für die Wertschriften der DIETER HUBER INTERIORS zeigt am 31. Dezember 2015 folgende Werte:

- Obligationen Gemeinde Leukerbad, nominell CHF 80'000.-, Börsenkurs 100.50, Zinssatz 3.5%, Zinstermin 15. März.
- 150 Aktien ACHWE AG, Nennwert CHF 100.-, Börsenkurs CHF 350.-.

Am 31. Dezember 2016 zeigt der Depotauszug der DIETER HUBER INTERIORS folgende Werte:

- Obligationen Gemeinde Leukerbad, nominell CHF 80'000.-, Börsenkurs 99.50, Zinssatz 3.5%, Zinstermin 15. März.
- 150 Aktien ACHWE AG, Nennwert CHF 100.-, Börsenkurs CHF 380.-.

- a) Verbuchen Sie für die DIETER HUBER INTERIORS die **Kursdifferenzen** beim Abschluss 2016 für die Aktien und Obligationen separat. Die Anzahl Zeilen stimmt nicht mit der Anzahl Buchungen überein. (2 Punkte)

| Soll | Haben | Betrag |
|------|-------|--------|
| | | |
| | | |
| | | |

- b) Verbuchen Sie am 1. Januar 2017 die Rückbuchung der zeitlichen Abgrenzung der aufgelaufenen Zinsen der Obligationen Gemeinde Leukerbad. (2 Punkte)

| Soll | Haben | Betrag |
|------|-------|--------|
| | | |

Aufgabe 4: Theoriefragen

3 P

Im Folgenden finden Sie Aussagen zu unterschiedlichen Themen aus der Finanzbuchhaltung. Die einzelnen Teilaufgaben sind voneinander unabhängig. Es ist jeweils nur **eine** Aussage korrekt. Kreuzen Sie die richtige Aussage an.

| | | |
|----|--------------------------|---|
| 1. | <input type="checkbox"/> | In einem Handelsbetrieb verringern Verluste aus Forderungen (Debitorenverluste) den Bruttogewinn und die Handelserlöse (Warenertag). |
| | <input type="checkbox"/> | Die Mahnungen an einen säumigen Kunden sind immer zu verbuchen, da sie im Unternehmen Kosten verursachen. |
| | <input type="checkbox"/> | Liegt ein Verlustschein vor, ist die Forderung wie folgt abzuschreiben: WB Forderungen / Forderungen LL (Delkredere / Debitoren). |
| 2. | <input type="checkbox"/> | Bei der linearen Abschreibung verkleinert sich der Abschreibungsbetrag von Jahr zu Jahr. |
| | <input type="checkbox"/> | Anlagevermögen, das über längere Zeit nicht genutzt wird, muss nicht abgeschrieben werden. |
| | <input type="checkbox"/> | Die degressive Abschreibung entspricht dem Vorsichtsprinzip, da in den ersten Jahren grössere Abschreibungsbeträge verbucht werden. |
| 3. | <input type="checkbox"/> | Die Verbuchung des Eigenzinses führt beim Eigentümer der Einzelunternehmung zu einem höheren Unternehmereinkommen. |
| | <input type="checkbox"/> | Die Verbuchung des Privatanteils für die Benützung des Geschäftsfahrzeugs durch den Geschäftsinhaber vergrössert den Betriebsgewinn der Einzelunternehmung. |
| | <input type="checkbox"/> | Die Verbuchung privater Geldbezüge vom Bankkonto des Geschäfts vermindert den Betriebsgewinn der Einzelunternehmung. |

Aufgabe 5: Gewinnverwendung AG

4 P

OR 671 (Ausschnitt)

- 1 5 Prozent des Jahresgewinnes sind der allgemeinen Reserve zuzuweisen, bis diese 20 Prozent des einbezahlten Aktienkapitals erreicht.
- 2 Dieser Reserve sind, auch nachdem sie die gesetzliche Höhe erreicht hat, zuzuweisen:
[...] 10 Prozent der Beträge, die nach Bezahlung einer Dividende von 5 Prozent als Gewinnanteil ausgerichtet werden.

Von der NEBULA AG sind folgende Angaben aus der Bilanz per 31.12.2016 bekannt:

- Aktienkapital (10'000 Namenaktien zum Nennwert von CHF 200.-) CHF 2'000'000.-
- Nicht einbezahltes Aktienkapital CHF 500'000.-
- Gesetzliche Gewinnreserven CHF 360'000.-

Vervollständigen Sie den Gewinnverwendungsplan und bestimmen Sie den neuen Gewinnvortrag. Es sind so viele ganze Dividendenprozente wie möglich zuzuweisen und nur das gesetzliche Minimum an Reserven gemäss OR 671 zu bilden.

Die Anzahl Zeilen stimmt nicht mit der Anzahl Eintragungen überein. Es sind keine Buchungssätze verlangt. (pro Fehler -1 Punkt)

| Gewinnverwendung | Betrag | |
|-----------------------------|--------|-----------|
| | CHF | |
| Jahresreingewinn | CHF | 138'000.- |
| + Gewinnvortrag aus Vorjahr | CHF | 8'500.- |
| = Bilanzgewinn | CHF | 146'500.- |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

Aufgabe 6: Stille Reserven

5 P

Vervollständigen Sie die Übersicht zu den stillen Reserven der HAPPY AG mit Hilfe der zusätzlichen Informationen. Die Berechnungen sind aufzuzeigen.

| Konto | Stille Reserven 1.1.2016 | Stille Reserven 31.12.2016 | Veränderung Stille Reserven |
|-----------------------------|-----------------------------|-------------------------------|--------------------------------|
| Wertschriften | | 60 | |
| Handelswaren (Warenvorrat) | 90 | | |
| Kurzfristige Rückstellungen | 50 | | |

- Auf den Wertschriften wurden stille Reserven von 20 aufgelöst. (1 Punkt)

Berechnung:

- Die Handelswaren (Warenvorrat) wird in der externen Bilanz zu $\frac{2}{3}$ des Einstandswertes bilanziert. Der Bilanzwert in der externen Bilanz betrug am 31.12.2016: 224. (2 Punkte)

Berechnung:

- Die kurzfristigen Rückstellungen werden in der externen Bilanz mit 125% ihres Wertes bilanziert. Der externe Bilanzwert betrug am 31.12.2016: 225. (2 Punkte)

Berechnung:

TEIL 2: BAB, Nutzwelle und Kalkulation im Handel 25 P

Hinweis:

Die Aufgaben 1, 2 und 3 können unabhängig voneinander gelöst werden.

Aufgabe 1: Fragen zur Betriebsbuchhaltung 14 P

1.1 Betriebsabrechnungsbogen 12 P

Füllen Sie die leeren Felder (dick eingerahmt) im BAB auf dem Arbeitsblatt Seite 10 gemäss den Angaben im Aufgabendossier Seite 7 aus. Alle Frankenbeträge im BAB sind in CHF 1'000.-.

Falls nötig, ist im BAB auf ganze Zahlen zu runden.

| Kostenartenrechnung | | | | Kostenstellenrechnung | | | | | Kostenträgerrechnung | |
|---------------------------------|-------|--------------|-------|-------------------------------------|-----------|-----------------|------------------|---------|----------------------|-----------|
| | FIBU | Sachl. Abgr. | BEBU | Vorkst Liegensch. | Kst Lager | Kst Fertigung I | Kst Fertigung II | Kst V+V | Polstergruppen | Wohnwände |
| Einzelmaterial | 1'900 | | | | | | | | 1'100 | 950 |
| Löhne | | | 1'624 | 50 | 90 | 174 | 90 | 320 | 632 | 268 |
| Abschreibungen | 910 | -30 | 880 | 110 | | 190 | | 60 | | |
| Zinsen | 420 | 10 | 430 | XXX | XXX | XXX | XXX | XXX | | |
| Sonstiger Betriebsaufwand | | | | XXX | XXX | XXX | XXX | XXX | | |
| Total | 5'174 | 316 | 5'490 | 240 | | 620 | 600 | 790 | 1'732 | 1'218 |
| Umlage Vorkostenstelle | | | | -240 | 30 | 100 | 60 | 50 | | |
| Total nach Umlage | | | | 0 | | 720 | 660 | 840 | 1'732 | 1'218 |
| Umlage Lager | | | | | | | | | XXX | XXX |
| Umlage Fertigung I | | | | Berechnung Stundensatz Fertigung 1: | | | | | | |
| Umlage Fertigung II | | | | | | | | | XXX | XXX |
| | | | | | | | | | 2'750 | 1'900 |
| Veränderung fertige Erzeugnisse | | | | | | | | | | |
| HK verkaufte Menge | | | | | | | | | | |
| Umlage VVGK | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| Nettoerlös | | | | | | | | | -3'530 | -2'180 |
| Erfolg | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |

1.2 Aussagen zur Betriebsbuchhaltung

2 P

Entscheiden Sie durch Ankreuzen, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.
Falsche Aussagen sind zu berichtigen.

| Aussage 1 | richtig | falsch |
|--|---------|--------|
| In der Betriebsbuchhaltung werden die Einzelkosten direkt den Kostenstellen zugewiesen, die Gemeinkosten werden zuerst den Kostenträgern zugerechnet und anschliessend auf die Kostenstellen umgelegt. | | |
| Berichtigung, wenn falsch: | | |
| Aussage 2 | richtig | falsch |
| Vor- und Hilfskostenstellen sind vorgelagerte Kostenstellen und werden auf die Kostenträger umgelegt. | | |
| Berichtigung, wenn falsch: | | |

Aufgabe 2: Nutzschwelle

6 P

- a) Wie hoch ist die Deckungsbeitragsmarge (DB in % des Nettoerlöses)?

2 P

Der Lösungsweg muss ersichtlich sein. Die Deckungsbeitragsmarge ist auf 1 Dezimale zu runden.

- b) Bei welcher Stückzahl wird die Nutzschwelle erreicht?

1 P

Der Lösungsweg muss ersichtlich sein. Das Endresultat ist auf ganze Zahlen aufzurunden.

- c) Der Erfolg im ersten Geschäftsjahr entsprach nicht den Erwartungen. Durch die Erhöhung der Werbeausgaben um CHF 35'000.- will man den Absatz steigern. Der Einstandspreis für die Flüssigkeit konnte nach zähen Verhandlungen mit dem Lieferanten um 10% gesenkt werden. Der Verkaufspreis bleibt unverändert. Wie viele Dosen müssen verkauft werden, damit ein Gewinn von CHF 22'000.- erzielt wird?

3 P

Der Lösungsweg muss ersichtlich sein. Das Endresultat ist auf ganze Zahlen aufzurunden.

Aufgabe 3: Kalkulation im Warenhandel

5 P

- a) Wie hoch ist der prozentuale Gesamtzuschlag vom Einstandspreis zum kalkulierten Katalogpreis?

2 P

Der Lösungsweg muss ersichtlich sein. Der Gesamtzuschlag ist auf 1 Dezimale zu runden.

- b) Welcher Bruttogewinn in CHF wurde erzielt, wenn der Verkaufserlös aus dem Sonderverkauf CHF 1'203'800.- ausmacht?

3 P

Falls Sie bei a) kein Resultat erhalten haben, gehen Sie von einem kalkulierten Katalogpreis von CHF 300.- aus.

Der Lösungsweg muss ersichtlich sein. Das Endresultat ist auf 5 Rappen zu runden.

Aufgabe 2: Single-Choice-Aufgaben

4 P

Wählen Sie durch Ankreuzen die korrekte Fortsetzung der unvollständigen Aussagen aus. Die Formelsammlung kann für die Beantwortung einzelner Fragen hilfreich sein.

| | Aussage | Richtige Fortsetzung der Aussage ankreuzen: | |
|--|---------|---|--|
|--|---------|---|--|

| | | | |
|---|---|----------------------|--|
| 1 | Der Liquiditätsgrad 2 hat sich bei der CMB AG im Geschäftsjahr 2016 ... | ... erhöht. | |
| | | ... nicht verändert. | |
| | | ... gesenkt. | |

| | | | |
|---|---|---------------------------------------|--|
| 2 | Aktive Rechnungsabgrenzungen (TA) wären bei der Berechnung des Liquiditätsgrades 2 zu berücksichtigen, sofern sie ... | ... eine Leistungsschuld verkörpern. | |
| | | ... ein Geldguthaben verkörpern. | |
| | | ... ein Leistungsguthaben verkörpern. | |

| | | | |
|---|---|----------------------|--|
| 3 | Die zeitliche Abgrenzung des Lohnvorschusses von 8 Ende Jahr wird die Eigenkapitalrendite ... | ... erhöhen. | |
| | | ... nicht verändern. | |
| | | ... senken. | |

| | | | |
|---|---|------------|--|
| 4 | Bei einem Eigenkapital von 578 und einem Fremdfinanzierungsgrad von 32%, beträgt das Fremdkapital ... | ... 1'228. | |
| | | ... 850. | |
| | | ... 272. | |

Aufgabe 3: Goldene Bilanzregel

3 P

Hat die CMB AG die goldene Bilanzregel eingehalten? Ergänzen Sie die unten stehende Tabelle.

| | | | | | | | |
|---------------------------------------|--|---|---------------------------------|--|---------------------------------------|--|--|
| a) | Nennen Sie die massgebende Kennzahl (Fachbegriff) zur Überprüfung der goldenen Bilanzregel. (1 Punkt) | | | | | | |
| b) | Berechnen Sie die Kennzahl für die CMB AG für das Jahr 2016. Der Lösungsweg ist aufzuzeigen. Das Endresultat ist auf 1 Dezimale zu runden. (1 Punkt) | | | | | | |
| c) | Beurteilen Sie durch ankreuzen, ob die CMB AG die goldene Bilanzregel per 31.12.2016 einhält. (1 Punkt) | <table border="1"> <tr> <td data-bbox="751 931 1251 999">Goldene Bilanzregel eingehalten</td> <td data-bbox="1251 931 1318 999"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="751 999 1251 1066">Goldene Bilanzregel nicht eingehalten</td> <td data-bbox="1251 999 1318 1066"></td> </tr> </table> | Goldene Bilanzregel eingehalten | | Goldene Bilanzregel nicht eingehalten | | |
| Goldene Bilanzregel eingehalten | | | | | | | |
| Goldene Bilanzregel nicht eingehalten | | | | | | | |